



www.occupymoney.de



OCCUPY MONEY

Für eine faire Geldordnung.

„Brot für die Börse - oder Brot für die Welt?“

Der Titel der Veranstaltung, in Kooperation mit der evangelischen Kirche Frankfurt und der katholischen Akademie Rabanus Maurus – Haus am Dom, ist selbst erklärend – ein paar Zusatzinformationen und Hintergründe möchten wir gleichwohl liefern.

Ob UN, unvoreingenommene Wissenschaftler, Nicht-Regierungsorganisationen oder unabhängige Beobachter - ohne Ausnahme kommen Alle zu dem Ergebnis: **Grundnahrungsmittel würden weniger kosten, wenn mit Lebensrohstoffen nicht spekuliert würde.** 2008 ging Lehman Brothers unter - Schluss mit lustig für alle, die in jene mit AAA geratete Wunderpapiere investiert waren. Was jetzt - da muss es doch Alternativen geben. „**Rohstoffe**“ heißt das Zauberwort. Solide Sache: Erze, Gold. Kupfer und dergleichen – die Maschinenbauer, die so etwas brauchen, können es verschmerzen, wenn sie mal mehr bezahlen müssen für die Rohstoffe, die sie verbauen, um ihre hochprofitablen Geräte herzustellen. „Rohstoffe“ – das sind aber auch **Weizen, Reis, Soja** und so manches mehr. Milliarden Menschen brauchen genau das zum Leben. Und wenn dann innerhalb weniger Monate die Preise für Weizen, Reis und Soja auch „nur“ um 10 oder 20% steigen, dann haben viele Millionen Menschen in Asien und Afrika ein Problem, das ihnen ans Leben geht.

Anleger in den USA und Europa freuen sich über **Renditen**, die endlich mal **über** den lachhaften 1 oder 2 % vom **Sparbuch** liegen. Und **Riester-Verträge** in Deutschland werden davon vielleicht auch gepöppelt. Eine ganz schwierige **Gemengelage** also.

Die folgenden **Experten schlechthin** präsentieren das Thema am kommenden Mittwoch, um 19:00 Uhr in der **Matthäuskirche an der Messe** [Friedrich-Ebert-Anlage 33 // 60327 Frankfurt am Main (Anfahrt über U4 Messe und Straßenbahnlinie 16/17)]

- **Markus Henn** - WEED World Economy, Ecology & Development seit vielen Jahren im Rahmen der zum Thema Globalisierung/Ausbeutung der Dritten Welt/Verantwortung der Industrienationen führenden deutschen Nichtregierungsorganisation unterwegs – als Analytiker wie als Kampagnenbetreiber
- **Vertreter/in eines Finanzinstituts** (Teilnehmer angefragt)
- **Arnd Erler** - Evangelische Kreditgenossenschaft eG / Frankfurt Teamleiter Privatkunden, täglich unterwegs für seine Kunden, die ihr Geld genau nicht in Nahrungsmittelspekulation angelegt wissen
- **Dr. Matthias Kalkuhl**, ZEF Uni Bonn, zuvor am Potsdam Institute for Climate Impact Research, Stipendiat des Cusanus-Werks, Nachhaltigkeit in allen Bezügen ist sein Forschungsprogramm
- **Dr. Maren Heincke** (Moderation) - Zentrum gesellschaftliche Verantwortung der EKHN Mainz, als Diplom-Agraringenieurin führende Stimme der evangelischen Kirche in Sachen Energie vom Acker und allem, was damit zu tun hat

Frankfurt am Main, 14. November 2012

Über OCCUPY MONEY

**Geld soll unserer Wirtschaft dienen,
die Wirtschaft soll unserer Gesellschaft dienen und
die Gesellschaft soll allen Menschen dienen.**

Diesen Leitgedanken fühlt sich **Occupy Money** verpflichtet.

Hier haben sich Finanzfachleute, die eine neue Geldordnung wollen, mit Menschen außerhalb der Finanzindustrie zusammengefunden. Damit unsere Leitgedanken in der Gesellschaft eine angemessene Verfassung bekommen, wollen wir als **Plattform** der Aufklärung, dem Austausch, dem Angebot und der Vernetzung dienen. Wir müssen uns neu und intensiver mit der Rolle des Geldes beschäftigen und es breiteren Gesellschaftsgruppen ermöglichen, in Krisenzeiten selbst die Initiative zu ergreifen und positive Strukturen aufzubauen.

Wir rufen alle Menschen und Initiativen, die auf diesem Weg mitgehen wollen, auf, sich uns anzuschließen. Gerade in Frankfurt, dem wichtigsten europäischen Finanzplatz, muss die Auseinandersetzung um eine neue Geldordnung geführt werden.

Für eine faire Geldordnung

- Wir klären und klären auf - Für Forderungen und Angebote in der Bildung, der Wissenschaft und im Alltag
- Wir bewegen uns und bringen Bewegung in den Alltag - Für Verbraucherinitiativen in der Geldpolitik
- Wir sind eine Gesellschaft und fördern neue Gesellschaften - Für alternative Geldsysteme

Kontakt

Reinhard Graeff

Telefon: 01525-3907837 (09:00 - 20:00 Uhr) / SMS Kontrolle täglich

E-Mail: presse@occupymoney.de

www.occupymoney.de